

Online-Veranstaltung
Dienstag, 19. Januar 2021, 19.30 Uhr

MAN LÄSST KEINE MENSCHEN ERTRINKEN. PUNKT. Moria darf nicht zur Norm werden

Sea Eye, Seebrücke, Sicherer Hafen

Moria darf nicht zur Norm werden – die schlimmen Zustände für viele Kinder und Familien und andere an den europäischen südlichen Grenzen sind **eine Herausforderung für das europäische Werteverständnis**, und eine schwierige Anfrage an die Gültigkeit von Menschenrechten in Europa.

Die Evangelische Kirche in Deutschland hat auf ihrer Synode am 9. November ihre Vorstellungen formuliert und fordert unter anderem den menschlichen Umgang mit Geflüchteten, die Wiederaufnahme der Seenotrettung unter staatlicher Regie, einen Plan für die Verteilung von Geflüchteten in der EU, die sukzessive Abschaffung von Aufnahmelagern nach dem Modell „Moria“, eine umfassende Partnerschaft mit Herkunftsländern zur konstruktiven Bekämpfung struktureller Fluchtursachen und die Schaffung beziehungsweise Ausweitung legaler Migrationswege.

Aber Franken liegt nicht am Meer. Wie steht es trotzdem um die **Verantwortung in Deutschland**, lokal und doch weltweit vernetzt?

Globale Zusammenhänge sind **kompliziert, politisch, wirtschaftlich, ethisch**. Daher wird in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern von sehr vielen der Satz weitergetragen: Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.

Viele Menschen unterstützen die „Seebrücke“. Die Seebrücke ist eine internationale Bewegung, getragen von verschiedenen Bündnissen und Akteur*innen der Zivilgesellschaft. Viele Kommunen erklären sich zu „**Sicheren Häfen**“, und setzen damit ein Zeichen.

Wir laden ein zu einem informativen Abend. Im Internet werden uns von der Organisation Sea Eye aus Regensburg erfahrene Menschen erzählen, was sie von den Zusammenhängen und dem Alltag von Menschen auf der Flucht auf dem Mittelmeer wissen. Einige dieser Geschichten lassen sich nur schwer vermitteln. Umso wichtiger, dass wir davor nicht nur die Augen verschließen, und dazu ins Gespräch kommen.

Die Veranstaltung von Mission EineWelt wird vorbereitet und durchgeführt gemeinsam mit Studierenden der Augustana-Hochschule und Bürgerinnen und Bürgern aus Neuendettelsau. Bürgermeister Christoph Schmoll wird ein Grußwort sprechen.

Christoph von Seggern, Gottfried Rösch

Anmeldung unter mi@mission-einewelt.de bis 17. Januar 2021.

Sie bekommen einen Link zugesandt, über den Sie am 19. Januar 2021 an der Veranstaltung teilnehmen können.

www.mission-einewelt.de



Mission
EineWelt

Weil es uns bewegt!